Gegen Baum geprallt

Bei Höfingen: Fahrer (21) aus 3er BMW herausgeschleudert - tot

Montag 16. April 2018 - **Hessisch Oldendorf / Höfingen (wbn). Tödlicher Unfall auf der L 423 bei Hessisch Oldendorf-Höfingen.**

Ein 21 Jahre alter BMW-Fahrer ist auf einer langgezogenen Kurve vor Höfingen immer mehr auf den Grünstreifen geraten und gegen einen Baum geprallt. Der Dreier-BMW wurde dann auf einen Acker geschleudert, wo er auf dem Dach liegen blieb.

Fortsetzung von Seite 1

Der Fahrer wurde bei diesem Crash aus dem Fahrzeug geschleudert. Er sei „mit multiplen Verletzungen verstorben“, so die Auskunft der Polizei. Mit einem Polizeihubschrauber wurde die nähere Umgebung abgesucht weil nicht ausgeschlossen werden konnte, dass sich weitere Insassen in dem Unfallfahrzeug befunden haben könnten. Nachfolgend der Polizeibericht: „Auf der Landesstraße 423 bei Hess. Oldendorf-Höfingen kam es in der Nacht von Samstag auf Sonntag zu einem tödlichen Verkehrsunfall.

Kurz nach Mitternacht entdeckte ein 33-jähriger Autofahrer im Vorbeifahren auf dem Acker neben der Landesstraße 423 zwischen Weibeck und Höfingen ein Unfallwrack. Personen entdeckte er zunächst nicht. Er informierte über Notruf die Leitstelle. Später konnte abseits des Fahrzeuges der leblose Körper des 21-jährigen Fahrers aus einem Hess. Oldendorfer Ortsteil aufgefunden werden. Ein Notarzt konnte nur noch den Tod des jungen Mannes feststellen.

Nach bisherigen Erkenntnissen befuhr der 21-Jährige mit einem 3er BMW die Landesstraße 423 von Weibeck in Richtung Höfingen. In einer langgezogenen Kurve vor der Ortschaft Höfingen geriet der Wagen allmählich auf den Seitengrünstreifen. Im weiteren Verlauf prallte der BMW gegen einen Straßenbaum. Das Auto schleuderte weit auf einen Acker, wo er auf dem Dach liegend zum Stillstand kam. Der Fahrer wurde aus dem Fahrzeug geschleudert, wo er aufgrund multipler Verletzungen verstarb.

Da anfangs nicht ausgeschlossen werden konnte, dass sich weitere Personen im verunfallten Pkw befunden haben könnten, suchte ein Polizeihubschrauber die nähere Umgebung ab. Es konnten keine weiteren Personen aufgefunden werden.

Neben dem Rettungsdienst und der Polizei Hameln war die Feuerwehr vor Ort, die die Unfallstelle ausleuchtete.“